



GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	IBS
Gastuniversität:	Universita degli studi di torino
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economy
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	Jahr (10 Monaten)

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)
2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)
3. Unterkunft (Wohnheim, privat)
4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)
5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)
6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)
7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)
8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)
9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)
10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Datum:

Unterschrift:

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Suche nach einem Auslandsstudiumplatz ist problemlos und gut gestaltet. Das Angebot an Uni ist groß und übersichtlich. Das Personal sowohl an der WISO als auch in der Zentralverwaltung ist sehr nett und immer hilfsbereit. Hatte ein paar Problemen nach der Bewerbung mit

meine Gastuni die keine Bestätigung geschickt haben aber alles wurde geregelt. Die Planung für nächstes Jahr ist einfach da man alle wichtigen Infos wegen benötigen Unterlagen wie Versicherung, Visum, Impfungen, Stipendien oder Info über das Gastland schon kurz nach der Platzbestätigung bekommt.

2 Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Da Italien in EU ist gibt's kein Visum sogar keine Anmeldung oder so was in der art. Die Reise war aber Problematisch. Da ich für mindestens halbes Jahr mein Erasmus machen wollte, musste ich schon ziemlich viel an Sachen mitnehmen, deswegen der Option mit dem Flugzeug wäre einfach zu Teuer. Es blieb nur noch die Wahl zwischen Bahn und Bus. Keine davon hat eine direkte Verbindung. Mit dem Zug man muss durch München, Verona, Milano fahren oder mit dem Bus von Stuttgart direkt nach Torino. Wegen der viele Umstiege und Umwege die Reise dauert mindestens 10 Stunden und ist Ziemlich stressig. Am besten ist ein Mitfahrer zu finden oder mit dem Bus da man weniger umsteigen muss.

3 Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Plätze in Wohnheime sind knapp. Das was Sportello Casa (die Organisation die Studenten bei der Suche nach eine Unterkunft hilft) ist relativ teuer und ein paar italienische Freunde haben mir vorgeschlagen im Internet zu suchen. Ich habe eine sehr günstige WG gefunden und dazu habe ich mit Italiener gelebt. Das hat mir geholfen die Kultur und Leute näher und besser zu verstehen.

4 Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Das Angebot an Kurse ist groß und es werden auch viele auf Englisch angeboten. Die englisch Kenntnisse mancher Professoren war aber schwach. Wegen meines Studiengangs musste ich nur bestimmte Lehrveranstaltungen suchen was mir Probleme bei Auswahl verursacht

hat. Was die einzelnen Kurse betrifft, es gibt genug Info und falls was man kann immer die Professoren oder andere Studenten fragen.

5 Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Betreuung ist gut und alles wird ausführlich erzählt und erklärt. Schwachseite war die nicht klare Aufgabenteilung der zentralen und lokalen International Office. Sowie das internationale Office am Fachbereich nur 3 Tagen pro Woche offen sind.

6 Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Die Sprachkurse sind kostenlos. Es wurde Italienisch speziell für ausländische Studenten angeboten und die normalen Kurse der Fakultät sind freizugänglich.

7 Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Ausstattung der Bibliotheken ist nicht sehr groß, aber alles was man für Kurse braucht ist für 2 bis 4 Wochen verfügbar. Computerräume sind mehrere und fast jederzeit ist ein Platz zu finden. Sehr unbequem sind die kurzen Öffnungszeiten, nach 6 Uhr ist schon fast alles zu.

8 Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Im Italien Freizeit ist ein Muss und das Wichtigste ist das Leben genießen. Ich war öfters mit meinen Mitbewohnern irgendwo raus gegangen, was leckeres Essen oder wir haben selber italienische Gerichte gekocht. Mir hat sehr gefallen, dass es viele kulturelle Veranstaltungen gibt, wie Ausstellungen, Konzerte, Open Air Kino oder Opera.

9 Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Die beste Erfahrung ist einfach wie die Italiener ticken, das Leben genießen ist wichtiger als Karriere und finanzieller Erfolg. Das Schlechteste war die Suche nach einer Wohnung.

10 Wichtige Ansprechpartner und Links

Für alle Fragen das Büro für internationale Beziehungen kontaktieren, am besten Telefonieren da auf eine E-Mail Antwort kann man lange warten.

www.bakeca.it suche nach eine günstigere Wohnung.